

Spaß am Sport vermitteln, Teamgeist fördern und Talente entdecken – mit diesen Zielen startet ab Montag die Impulswoche.

VON THOMAS CROY

ZWICKAU – Vor dem Mittagessen haben sich 13 Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ gestern nochmal austoben dürfen. Mit sichtlichem Vergnügen warfen sie Bälle hoch und einander zu. Ein kleiner Vorgeschmack auf kommende Woche, wenn die Projektwoche der IFZW-Impulsstiftung in der Einrichtung an der Pöhlitzer Stephan-Roth-Straße Station macht.

Mittendrin im Getümmel hockte der ehemalige Handball-Bundestrainer der Frauen, Dago Leukefeld. „Wir wollen Impulse setzen für den Handball“, sagte der 49-Jährige. Und das nicht nur an einem Aktionstag, sondern eine ganze Woche lang. Gemeinsam mit Trainern und Spielerinnen des Handball-Zweitligisten BSV Sachsen will Leukefeld Werbung für den Sport machen und zur aktiven Bewegung animieren.

Am Montag geht's los. Auf dem Programm stehen Schnupperkurse in Grundschulen und Kindereinrichtungen. Das soll kein reines Handballtraining werden. Spielformen und turnerische Elemente sorgen für Abwechslung. „Wir wollen die Kinder für den Sport begeistern und motivieren“, nennt Leukefeld als Ziel. Es wird keine einmalige Aktion sein. Angestrebt ist eine nachhaltige Wirkung. „Wir werden das in den nächsten Jahren fortführen und die Kontakte pflegen. Vielleicht ergibt sich daraus auch eine Kooperation“, hofft der 49-Jährige.



Gestern Vormittag in der „Krümelkiste“: Dago Leukefeld und Mechthild Aßmann (Mitte) machen die 4 und 5-Jährigen Kinder der Gruppe Rasselbande neugierig auf die Impulswoche. FOTO: RALPH KÖHLER

Die Idee für die Projektwoche entstand durch die Zusammenarbeit der Impulsstiftung mit dem BSV Sachsen. „Es liegt uns am Herzen, so früh wie möglich Bewegung zu fördern und Gemeinschaftssinn zu entwickeln“, betonte Mechthild Aßmann, geschäftsführender Vorstand der Impuls-Stiftung. „Wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche gerade im Bereich Mannschafts-Leistungssport wichtige Impulse für einen bewussten Umgang mit sich selbst und für das Miteinander bekommen.“ Seit 2011 unterstützt die Stiftung die Nachwuchsarbeit des Handballvereins.

Isabella Glaser vom BSV Sachsen war überrascht von der großen Resonanz: „Wir haben 1.400 Meldungen bekommen. Das stößt an unsere Kapazitätsgrenze.“ In der ersten Impulswoche sollen rund 1.000 Kinder in den Genuss einer Sportstunde mit Dago Leukefeld kommen. Für Glaser ist der frühere Nationaltrainer eine „Gallionsfigur des Frauenhandballs“. Er betreute nicht nur die Auswahlteams der DHB-Damen und Juniorinnen, sondern war verantwortlicher Coach bei mehreren Erstligisten (HSG Blomberg-Lippe, DJK/MJC Trier, Thüringer HC). „Wir freuen uns, dass es gelungen ist, ihn nach

Zwickau zu holen, um seine Erfahrungen für den Verein nutzen zu können“, erklärte Glaser. Die Kinder erhalten kompetente Betreuung. Und nebenbei kann sich der BSV gleich nach Kandidaten für seine Mini-Stützpunkte umschauen.

Die Impulswoche erfüllt mehrere Aufgaben. „Wir wollen was fürs Image des Vereins tun und unserer sozialen Verantwortung gerecht werden“, unterstrich Dago Leukefeld. Er freut sich schon auf das Training in den Schulen und Kindereinrichtungen. „Wir warten nicht, dass die Talente zu uns kommen. Wir gehen da hin, wo die Kinder sind.“

KOMMENTAR

Kluger Ansatz



VON THOMAS CROY
thomas.croy@freiepresse.de

Viele Sportvereine klagen über mangelnden Nachwuchs. Daran ist nicht nur die demografische Entwicklung schuld. Auch das durch das Einzug der neuen Medien veränderte Freizeitverhalten der Kinder spielt eine Rolle. Mancherorts bildet man Nachwuchsspielgemeinschaften, um das Potenzial mehrerer Vereine zu bündeln. Das ist ein durchaus gangbarer Weg. Die gut gemeinte Einladung zu einmaligen Schnupperstunden zeigt dagegen erfahrungsgemäß nur wenig Wirkung. Der BSV Sachsen hat deshalb in Kooperation mit der Impulsstiftung einen neuen Ansatz gefunden: Einfach dorthin gehen, wo die Kinder sind. In die Kindergärten und Schulen. Dass der Handball-Zweitligist momentan in der Tabelle mit ganz vorn steht, macht die Sache für die Zielgruppe noch attraktiver. Da haben die Kleinen daheim etwas zu erzählen, wenn Spitzenspielerinnen die Sportstunden mitgestalten! Das dient der Vorbildwirkung und stärkt die Bindung zum Verein. Mittelfristig zielt die Projektwoche darauf ab, geeignete Talente zu sichten und sie in der Region zu halten. Das gleiche Ziel verfolgt das vom BSV, FSV, ZHC und BC Zwickau gemeinsam angestrebte Nachwuchsleistungszentrum. Es ist allemal preiswerter, gut ausgebildeten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, statt teure Spieler einzukaufen.